

## Medienmitteilung

### Schweizerische Zementlieferungen im 4. Quartal 2025

#### Positiver Trend bestätigt: Zementlieferungen 2025 leicht über Vorjahr

**Bern, 13.01.2026 – Die Schweizer Zementindustrie belieferte die Schweiz allein im 4. Quartal 2025 mit 946'465 Tonnen Zement. Damit stieg die jährliche Liefermenge der Schweizer Produzenten 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % auf 3,7 Millionen Tonnen. Schweizer Zement bleibt damit auch 2025 ein sehr gefragter Baustoff.**

Nach einem leicht rückläufigen Jahr 2024 zeichnete sich bereits im Verlauf des Jahres 2025 eine Stabilisierung der Schweizer Zementlieferungen ab. Das letzte Quartal rundete das Jahr mit einer Steigerung um knapp 6 % zum Vorjahresquartal erfreulich positiv ab.

Die Bautätigkeit in der Schweiz nahm im vergangenen Jahr leicht zu. Besonders der Wohnungsbau dürfte dank des attraktiven Zinsumfelds zur positiven Entwicklung beigetragen haben. Der Tiefbau hingegen erwies sich 2025 auch für die Zementhersteller als Herausforderung – Redimensionierungen und Verzögerungen bei Infrastrukturprojekten haben die Liefermengen gedämpft. «Die Zementbranche blickt zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Der positive Trend hat sich bis zum Jahresende klar bestätigt», sagt Stefan Vannoni, Direktor des Verbands der Schweizer Cementindustrie. «Die Liefermengen an Schweizer Zement sind seit Jahrzehnten stabil und schwanken lediglich im tiefen einstelligen Prozentbereich. Zement ist und bleibt für die Schweizer Bauwirtschaft unverzichtbar. Wir sind stolz, diese konstant hohe Nachfrage mehrheitlich aus Schweizer Produktion bedienen zu können und damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten.»

Die Zementindustrie investiert viel in die Produktinnovation und den Vertrieb neuer Zemente, um ihren ökologischen Fussabdruck konsequent zu reduzieren. Diese Bemühungen schlagen sich auch in den Zementlieferungen nieder: Über 97 % der gelieferten Zemente gehörten 2025 zu jenen Kategorien, welche sich durch einen reduzierten Klinkeranteil auszeichnen. Damit einher geht eine deutlich tiefere CO<sub>2</sub>-Belastung im Vergleich zum herkömmlichen Portlandzement (CEM I). Der bereits hohe Lieferanteil CO<sub>2</sub>-reduzierter Zemente konnte 2025 im Vergleich zu 2024 sogar noch einmal gesteigert werden.

Erwartungsgemäss nahm der Anteil der im Schienenverkehr transportierten Zementlieferungen 2025 hingegen erneut deutlich ab. Die sich stetig verschlechternden Rahmenbedingungen im Schweizer Schienengütertransport führten zu einem Rückgang



Marktgasse 53, 3011 Bern  
Telefon 031 327 97 97, Fax 031 327 97 70  
info@cemsuisse.ch

um weitere vier Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Ein negativer Trend, der weder den Zementunternehmen noch der Schweizer Klimapolitik dient. «Die Preiserhöhungen bei SBB Cargo gepaart mit einem drastischen Leistungsabbau zwingen die Zementhersteller zur Verlagerung auf die Strasse. Dies geht auf Kosten unserer Dekarbonisierungsstrategie und belastet das bereits strapazierte Strassennetz noch mehr. Die Zementhersteller sind nicht die Einzigen, die unter dieser Verschlechterung der Schienengüterbedingungen leiden: Der Marktanteil des Schienengüterverkehr befand sich bereits 2024 laut dem Bundesamt für Statistik landesweit auf einem Tiefststand der letzten 15 Jahre», erklärt Vannoni. Der Verband der Schweizer Cementindustrie fordert die Politik weiterhin dazu auf, bei der SBB Cargo Anreize für strukturelle Verbesserungen zu setzen. Diese sollten der Nachhaltigkeit und dem Logistikland Schweiz gleichermaßen dienen.

**cemsuisse**, Verband der Schweizerischen Cementindustrie, Marktgasse 53, 3011 Bern, Dominique Engelhart, Leiterin Kommunikation und Public Affairs, 076 381 18 06.

**Beilage:** Zementlieferungen 4. Quartal 2025